

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-  
spaltige Zeile oder deren Raum.

Donnerstag, den 17. Mai 1883.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz  
Württemberg 2 M 70 S.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

#### Bekanntmachung, betr. die Prüfung der Maße, Gewichte und Waagen.

Zur allgemeinen Kenntniß der Betheiligten wird hiermit gebracht, daß in nächster Zeit in sämtlichen Gemeinden des Bezirks eine Prüfung der Maße, Gewichte und Waagen durch den Eichmeister Feldweg von Calw wird vorgenommen werden, wobei den betreffenden Gewerbetreibenden Gelegenheit geboten wird, die hierbei als notwendig sich ergebenden Berichtigungen alsbald auf ihre Kosten vornehmen zu lassen, wogegen die Kosten der Prüfung selbst von der Amtskorporation bestritten werden.

Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf den Ministerial-Erlass vom 22. Sept. v. J. (Amtsblatt S. 355) und auf die Besprechung des Gegenstandes in der Amtsversammlung vom 30. v. M. beauftragt, die Gewerbetreibenden ihrer Gemeinden hierauf speziell aufmerksam zu machen, mit dem Anfügen, daß Eichmeister Feldweg an dem den Schultheißenämtern rechtzeitig bekanntgegebenen Tage sämtliche Geschäftslokale der Gewerbetreibenden besuchen, die Maße, Gewichte und Waagen prüfen und sodann, wo solche nicht in Ordnung sind, alsbald auf Wunsch der Geschäftsinhaber richtig stellen wird, so daß von letzteren nur die Kosten dieser Richtigstellung zu bezahlen sind. Hierbei sind die Gewerbetreibenden weiter darauf hingewiesen, daß Unrichtigkeiten und sonstige Vorschriftenwidrigkeiten, die sich bei diesen freiwillig veranlaßten Prüfungen ergeben eine Strafverfügung nicht erlösen, solche jedoch dann um so sicherer eintreten werden, wenn trotz dieser Gelegenheit zu Richtigstellung der Maße u. bei der nächsten Maß- und Gewichts-Visitation Unrichtigkeiten und Vorschriftenwidrigkeiten sich zeigen.

Während die Kosten der Prüfung von der Amtskorporation getragen werden, haben die Gemeinden selbst für den Transport der Normalmaße und Werkzeuge des Eichmeisters von Ort zu Ort Sorge zu tragen.  
Den 14. Mai 1883.  
R. Oberamt.  
Flarland.

Calw.

#### Bekanntmachung, betreffend die Anstellung von Verzeichnissen derjenigen Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse eine Beurlaubung zur Disposition angezeigt erscheinen lassen.

Bei der Auswahl der zur Disposition zu beurlaubenden, resp. aus solchem Urlaub wieder einzubeordernden Mannschaften Seitens der Kommandobehörden konnten nach einer Mittheilung des königlichen General-Kommando's deren Familienverhältnisse nicht immer so in Betracht gezogen und berücksichtigt werden, als dies nach dem Stande der Ausbildung und Führung der betreffenden Leute in dem Falle hätte geschehen können und müssen, wenn den Truppentheilen zuverlässige und erschöpfende Notizen zur Beurtheilung der häuslichen Verhältnisse der einzelnen Leute zu Gebot ge-

standen hätten. Das Material, welches die Truppen selbst aus Wittschriften, Nachfragen bei den Mannschaften, welche in derselben Gemeinde zu Hause sind u. gewinnen, sei meist ein unsicheres. Es wurde daher auf Ansuchen des R. Kriegsministeriums vom R. Ministerium des Innern zu Herbeiführung einer zweckentsprechenden Auswahl der alljährlich zur Disposition der Truppentheile zu beurlaubenden Mannschaften und im Interesse der häuslichen Verhältnisse der Mannschaften den R. Oberämtern und den Gemeinderäthen nachstehende Weisung ertheilt:

1) Alljährlich an einem von dem R. Oberamt festzusetzenden Termine haben die Gemeinderäthe Verzeichnisse derjenigen im zweiten Dienstjahr stehenden und im Herbst des betreffenden Jahrs in das dritte Dienstjahr tretenden Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche u. Verhältnisse die Beurlaubung nöthig oder doch dringend wünschenswerth erscheinen lassen, aufzustellen.

2) In diese Verzeichnisse sind nur diejenigen Mannschaften des zweiten Dienstjahres aufzunehmen, deren Angehörige nach vorgängiger angemessener Bekanntmachung des festgesetzten Termins für die Vorlage der Verzeichnisse ein Gesuch um Aufnahme in das Verzeichnis bei dem Gemeinderath rechtzeitig eingereicht haben und deren häusliche Verhältnisse dem Gemeinderath als berücksichtigungswürdig erscheinen.

3) Die Verzeichnisse sind von den Gemeinderäthen für jedes Regiment, das Jägerbataillon, das Pionnier- und das Trainbataillon gesondert anzulegen, somit Leute verschiedener Regimenter niemals in ein Verzeichnis einzutragen.

4) Wenn mehrere Leute desselben Truppentheils in ein Verzeichnis kommen, so sind sie nach der Dringlichkeit zu rangiren, so daß unter Nr. 1 der Mann angeführt wird, dessen Berücksichtigung vor allen folgenden angezeigt erscheint u.

5) Die R. Oberämter legen die denselben Truppentheile betreffenden Verzeichnisse der verschiedenen Gemeinden zusammen und übersenden dieselben bis zum 1. Juli den resp. Regimentern, nachdem sie in der Rubrik „8“ etwaige Bemerkungen niedergelegt haben.

Diesen Weisungen gemäß wird hiermit bekannt gemacht, daß Gesuche um Aufnahme in das anzulegende Verzeichnis (vergleiche oben Punkt 2) längstens bis 15. Juni beim Gemeinderath vorzubringen und von diesem dem Oberamte nach dem im Ministerialamtsblatt von 1875 S. 126 enthaltenen Schema einzureichen sind. Formulare hiezu können vom Oberamt erbeten werden.

Vorstehende Bestimmungen sind in jeder Gemeinde öffentlich bekannt zu machen.  
Den 11. Mai 1883.  
R. Oberamt.  
Flarland.

Calw.

#### Bekanntmachung.

In den Gemeinden Altburg, Breitenberg, Deckenpfronn, Girsau, Liebelsberg, Martinsmoos, Müllingen, Oberhaugstett, Oberkollbach, Oberkollwangen,

### Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

#### Der Sohn des Eberwirths.

Minimal-Novelle von Karl Zastrow.

(Fortsetzung.)

Seit Therese in der Waldschänke die Wirthschaft besorgen half, war Julius noch nicht daselbst zum Besuch eingetroffen. Nun gedachte der Eberwirth einmal seinen Geburtstag auf eine ganz besondere Weise zu feiern und so lud er den Sohn zu dem bevorstehenden kleinen Familienfeste ein.

Der junge Arzt kam. Er begrüßte die erdthende Cousine mit dem feinen Anstande, der sein ganzes Wesen charakterisirte. Er unterhielt sich mit ihr in dem zwanglosen gemüthlichen Tone, wie er unter Verwandten gebräuchlich ist. Im Uebrigen aber beachtete er sie nicht weiter, und Papa Berklig, welcher das Paar verstoßen betrachtete, hatte seine besonderen Gedanken.

Er beschloß, der Sache auf den Grund zu gehen. „Wie gefällt Dir Therese?“ fragte er am Morgen nach der glücklich verlaufenen Geburtstagsfeier den Sohn, als Beide am Frühstückstisch saßen und das Mädchen in der Küche hantierte.

„Es ist ein frisches, munteres Ding,“ antwortete Julius, „auch gut-herzig scheint sie und wird mal einen Mann recht glücklich machen.“

Er rückte in geheimnißvoller Weise näher an den Sohn heran. Dieser

sah nicht ohne Besorgniß in das freudeglänzende Auge des Vaters. Er kannte diesen ja zu gut, um nicht zu wissen, daß es sich um die Durchführung einer jener Ideen handelte, die in der eigenthümlichen verkehrten Weltanschauung des Alten wurzelten.

„Sieh mein Junge!“ fuhr Berklig fort, „ein Mädchen wie die Therese findest Du auf der ganzen Welt nicht mehr. Die ist Dir bestimmt! Die und keine Andere! und wie gut sie zu Dir passen würde, nicht wahr? Also die Sache ist abgemacht. Therese wird Deine Frau. Sie kennt das Geschäft gründlich und der braune Eber kann nach wie vor in der Familie bleiben.“

Julius sah im ersten Moment sprachlos und sein Auge senkte sich mit dem Ausdruck voller Betroffenheit in die Züge des Alten, als wolle er fragen, ob das wirklich alles so ernst gemeint sei, wie der Eberwirth es darstellte.

„Lieber Vater, ich möchte Dich nicht gern betrüben!“ stotterte er endlich.

„Nun!“ rief der Alte mit emporgezogenen Augenbrauen, „willst Du mir auch hier mit Deinen vornehmen Marotten in die Quere kommen? Hast Dich wohl schon ganz und gar in die feine Gesellschaft und die noblen Passionen eingestrichen, und meinst, eine Prinzessin müsse kommen und Dich nehmen?“

„Lieber Vater, es kann unmöglich zu einem guten Ende führen, wenn man zwei Herzen mit von Grund aus verschiedenen Neigungen und Bestrebungen, zwei Seelen mit verschiedenen Empfindungen, zu der langen, langen Lebensreise an einander schmiedet. Sieh! ich habe die Therese recht lieb,

...igstoffe.  
... Saison empfehle  
... wahl, in allen con-  
... in bestens sortirten  
... igstoff-  
... ger,  
... glischen Fabrikate,  
... bis M 1. 80,  
... en- und  
... x-Stoffe  
... eiter Qualität, p  
... reifen.  
... t Schweizer  
... iergäfle.

...gis  
... an eine einzeln  
... kleine Familie p  
... im Haaggäfle.

...erleute  
... R. Krauß,  
... mmergeschäft und  
... Holzhandlung  
... Cannstatt.

...gis,  
... Rüche und Holzplatz  
... s Jakob zu w  
... ie Pfrommer  
... eben der Post.

...u  
... Beiser's Wtw.

...kholz  
... iller z. Schiff.

...rweine  
... olut rein, in Gebin  
... desgl. in Flasche

...A. Kirchner.  
... on 4 1/2 % an  
... beschafft  
... kauft  
... billig  
... usser, Güter etc.  
... Stuttgart.  
... billigen-Makler-Bank.

...ulatur  
... m  
... im Comptoir d. B.

...dienste.  
... gsch.  
... den 13. Mai.  
... m Nr. 196.)  
... Dr. Defan W et J.  
... Nr. 199, 1, 2, 9.  
... Wendmühle.  
... Dr. Helser Braun.  
... g, den 14. Mai.  
... hr): Dr. Helser Braun.

...dienste  
... sikenkapelle.  
... den 13. Mai.  
... Abends 8 Uhr.





Oberreichenbach, Osielsheim, Simmozheim, Sonnenhardt, Zeinach, Unterhaugstett, Zavelstein, Zwerenberg ist die Maul- und Klauenseuche erloschen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 12. Mai 1883.

R. Oberamt.  
Flaxland.

**Politische Nachrichten.**

**Deutsches Reich.**

Berlin, 14. Mai. Der Kaiser hörte gestern am Pfingstsonntag die Predigt im Dom, empfing den französischen Kronungsbotschafter Wad- bington und die bekanntlich seit einiger Zeit schon hier anwesende Gesandtschaft von Madagaskar, nahm das Essen in Potsdam bei Prinz und Prinzessin Wilhelm, machte ebendort dem Erbgroßherzog von Baden einen Besuch, war dann noch in Berlin mit der Großherzogin von Baden in der Oper und schließlich war kleinerer Thee bei Sr. Maj. Heute Vormittag weilte der Kaiser im Arbeitszimmer und unternahm dann mit der Großherzogin von Baden eine Spazierfahrt. Vor der Abreise des letzteren, die heute Abend 8 Uhr erfolgte, fand im Palais ein Essen von etwa 30 Gedecken statt.

— Neuesten Entschliefungen zufolge soll Fürst Bismarck geneigt sein, doch nach Riffingen zu gehen. Es wird dies auf den Rath des Dr. Freirichs zurückgeführt, der nach dem Verlauf des neuralgischen Gesichtslidens, das zuweilen mit so großer Heftigkeit auftritt, daß der Reichskanzler außer Stande ist, zu sprechen, ja sogar den Mund zu schließen, eine Kur in Riffingen für sehr wünschenswerth erachten soll.

**Frankreich.**

Dublin, 14. Mai. Der der Ermordung Bourkes schuldig erkannte und zum Tode verurtheilte Josef Brady ist heute früh im Kilmainham-Gefängniß hingerichtet worden. Vor dem Gefängniß, das von einer starken Abtheilung Grenadiere und Dragoner umgeben war, hatte sich eine große Volksmenge eingefunden. Die Ruhe ist nicht gestört worden; als die schwarze Flagge als Zeichen der erfolgten Hinrichtung aufgehißt wurde, entblöhte die versammelte Menge das Haupt.

**Rußland.**

Petersburg, 14. Mai. Gutem Vernehmen nach findet der Einzug des Kaisers und der Kaiserin in Moskau am 22. Mai, die Krönung am 27. Mai und die Rückkehr nach Petersburg am 10. Juni statt.

**Türkei.**

Konstantinopel, 14. Mai. Der ehemalige Großwesir und Minister des Innern, Mahmud Nedim Pascha, ist in seinem Palaste am Bosphorus gestorben.

Stuttgart, 11. Mai.

34. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Wohl's Antrag liegt gedruckt vor. Eingelaufen eine Interpellation von Leemann und Genossen an die Minister des Innern und der Justiz, betr. die Errichtung einer Landeskulturtennkasse in Württemberg. Ebner fragt nach den der Legitimationskommission seiner Zeit überwiesenen Wahlansetzungen, da es sowohl für die Gewählten wie für die Wähler wünschenswerth wäre noch vor dem Schluß der Session Klarheit in dieser Frage zu erhalten. Dr. Lenz als Vorstand der Legitimationskommission theilt mit, daß noch in nächster Woche definitive Anträge dem Hause unterbreitet werden würden. Die L. D. führt zur Fortsetzung der Berathung des Notariats-Sportel-Gesetzes. Die Art. 16 bis 22 werden nach den Kommissionsanträgen angenommen, welche nur wenig von dem Regierungsentwurf abweichen. Art. 24 Vertheilung des Vermögens Verschollener betr., damit auch der Art. 12, wonach nur eine Kognitionsportel zu entrichten ist. Art. 25, Zusammentreffen einer Real- und Eventualtheilung. Art. 26, 27, Vermögensübergaben der Eltern an die Kinder, nur im Entwurf angenommen. Art. 28 bis 32 Sporteln von Vormundschaftsrechnungen nach den Kommissionsanträgen mit unbedeutenden Aenderungen des Entwurfs angenommen; ebenso Art. 33 der letzte der neuen Bestimmungen. Zu Art. 34, Schlußbestimmungen, bringt Untersee einen Schlusssatzartikel 35 in Antrag, wonach die Wirksam-

aber meine Liebe ist nicht die, welche zur Begründung eines Eheglücks erforderlich ist. Ich habe zu unserer Theresen ungefähr die Zuneigung, wie ich sie für eine Schwester fühlen würde, falls der Himmel mir eine solche bescheert hätte; und ich bin überzeugt, daß es bei der Theresen bezüglich meiner auch nicht viel anders ist."

Der Eberwirth schlug mit der Faust auf den Tisch, daß Tassen und Rahmen in klappernde Bewegung geriethen. „Der Ruckul soll mich holen, wenn ich ein Wort von dem versteh', was Du da sagst! Kurz und bündig sollst Du mir Antwort geben: Willst Du Deine Cousine, die das bravste und tüchtigste Mädchen ist, heirathen oder nicht?"

„Nein Vater!" versetzte der also Gedrängte mit funkelnden Augen, denn auch sein Gefühl sträubte sich gegen die schonungslose Härte und Rücksichtslosigkeit des Vaters, der nicht die kleinste Fähigkeit zu besigen schien, auf das Geschäftsleben seines einzigen Kindes einzugehen. „Nein, Vater, nie!"

„Aber Du sollst es! ich befehle es Dir!" rief der Eberwirth, kirschbraun im Gesicht vor Zorn.

„Wenn ich auch sonst in allen Punkten Deinem Willen nachleben möchte, lieber Vater," gab der junge Mann mit ruhiger Entschlossenheit zurück, „in diesem einen findest Du mich unerschütterlich! Nun und nimmer kann ich übrigens glauben, daß es Dein Ernst sei, zwei Menschen auf diese Weise unglücklich zu machen!"

„Gut! so höre auch mein letztes Wort!" rief der Alte, indem er hastig von seinem Sitz in die Höhe fuhr. „Du hast mir die einzige Lebenshoffnung zerstückt, die mir geblieben war! hast mir die Freude meines Alters verdorben! jetzt hab' ich nichts mehr, worauf mein lebensmüdes Auge mit

keit des vorliegenden Gesetzes mit der jetzigen 6jährigen Landtagsperiode zu Ende gehen solle und nachher eine neue Verabschiedung nöthig wäre, welcher Antrag vom Ministertisch lebhaft bekämpft wird. Untersees Antrag wird abgelehnt und der Art. 34 nach dem Kommissionsantrag angenommen. Nächste Sitzung: Donnerstag, den 17. Mai, Vorm. 10 Uhr. L. D.: Wohl's Antrag gegen das Gesetz. Endabstimmung über das Gesetz; sowie das Rap. des Stats der Leistungen an das deutsche Reich, ferner Posten und Telegraphen, da Referent v. Hofacker wieder gesund und in der Kammer erschienen ist.

**Tages-Neuigkeiten.**

Wangen bei Cannstatt, 13. Mai. Am Freitag 11. Mai zechten mehrere Stromer (Dirnenzuhälter oder -Zutreiber) in der Krone in Wangen. Als dieselben sich unanständig aufführten, wurde zuerst der eine, Fritz Kübler von Gaisburg (sog. Damenlieutenant) mit einer Dirne aus der Stube vom Wirth zum Theil mit Gewalt entfernt; er schlug mit dem Ringfinger oder mit dem geschlossenen Messer nach dem Wirth zur Krone, Trost, und sprang fort; der Wirth mit einigen anderen gieng ihm nach und holte ihn ein, derselbe wurde bei der Rückkehr jedoch von zwei seiner Genossen befreit (vom sog. Feldjäger). Unterdessen kamen auch die anderen Gesellen ins Freie und die bez. Dirne, welche sehr stark betrunken war, ließ unter Schmähungen gegen Wangen Untertürkheim zu, zum Theil behelligt von der Bevölkerung, die über das öfters wiederkehrende unflätige Gebahren derartigen Gefindels empört ist und Selbsthilfe anwendet. Am letzten Haus von Wangen, der Horack'schen Wirthschaft, wurde sie von einer Frau zur Rede gestellt, griff diese aber an und warf sie zu Boden. Die Nachbarn, darunter die Getödteten Friedrich Spieth, ledig, und Karl Weber, seit 9 Wochen verheirathet, kamen zu Hilfe, die Dirne (Pauline Grauer von Lustnau) kam zu Boden und rief um Hilfe. Dies hörte der Cigarrenmacher Louis Umgelter von Heselach, sprang herbei, zog im Sprunge sein Stiletmesser (großer Knider) und versetzte dem ic. Spieth einen unschätzblichen Stich auf das Schulterblatt und den zweiten auf den Oberarm, der tödtlich war, da die Hauptschlagader durchschnitten wurde und der Blutverlust ein so enormer war, daß der Tod nach 10 Minuten eintrat. Von ic. Spieth sich wendend, sprang der Thäter über das zur Stelle der That über einen Wassergraben führende Brüdchen und hier begegnete ihm Weber, dem er im Vorbeispringen einen Stich in die Seite versetzte, der sofort tödtlich wirkte da er große Blutgefäße der Lunge getroffen hatte. — Es geschah dies um 8 1/2 Uhr. — Die Anzeige kam gegen 10 Uhr an das Amtsgericht Cannstatt; der Amtsrichter verfügte sich sofort an Ort und Stelle und nahm vier der Burschen fest; der Thäter ic. Umgelter war entkommen, wurde jedoch noch in der Nacht auf telegraphische Requisition des Amtsrichters hin von der Polizeimannschaft von Stuttgart in einem Schuppen entdeckt und verhaftet; derselbe ist nicht geständig; das Messer wurde bei ihm, jedoch sorgfältig durch Abschleifen gereinigt, vorgefunden. — Heute sind sämtliche Verhaftete, nach denen gefahndet worden, in Gewahrsam. — Am Abend der That war die ganze Bevölkerung von Wangen noch bis 12 Uhr auf den Beinen und begreiflicherweise im höchsten Grade aufgeregte, so daß zu befürchten war, daß der Unwille des beleidigten Volkes gegen die Verhafteten, die sich noch im Ortsarrest unruhig benahmen und die Fenster hinausgeschlugen, sich Luft machen würde. Beim Erscheinen des Gerichts lehrte jedoch auf entsprechendes Zureden in anerkannter Weise die Ruhe wieder und konnten die Verhafteten noch in der Nacht gefesselt von der Landjägersmannschaft, denen vier Bürger von Wangen beigegeben wurden, nach Cannstatt transportirt werden.

Wangen, OA. Cannstatt, 14. Mai. Am Pfingstsonntag Nachmittag fand hier unter einer Btheiligung, wie sie Wangen noch nie erlebt hat die Beerdigung der beiden erloschenen Männer statt. Ein gemeinsames Grab nahm beide Leichen auf.

Maulbronn, 11. Mai. In Lienzingen wurde am hellen Tage in die Sakristei eingebrochen und die daselbst aufgestellte Oesperbüchse ihres Inhalts entleert. Der Kirchenräuber wurde bereits in der Person eines 16jährigen Schneiderlehrlings verhaftet.

einiger Hoffnung blicken könnte. Nun geh' mir aus den Augen, Du ungerathener Sohn, und sag' nicht mehr, daß ich Dein Vater sei, denn ich will es nicht mehr sein. Nichts, gar nichts mehr will ich mit Dir zu schaffen haben!"

„Vater!" nahm der Mann in stehendem Tone das Wort, „Du verstößest mich? Das kann unmöglich Dein Ernst sein!"

„Mein völliger!" brauste der Eberwirth auf, „und nun hinaus mit Dir! und daß Du nie wieder den Fuß über die Schwelle setzest! von jetzt ab herrscht Feindschaft zwischen uns auf Leben und Tod!"

Dies erschütterte reiste der junge Arzt noch an demselben Abend ab. Der Eberwirth aber war fortan finsterner und verschlossener als je. Seine üble Laune verschonte auch diejenige nicht, die er bis dahin wie seine Tochter geliebt hatte. Ob er ihr einen Theil der Schuld beimah, daß alle seine Lieblingspläne gescheitert waren? Thatsache war, daß allmählig jede Spur von Heiterkeit und Frohsinn aus dem Wesen des jungen Mädchens schwand, daß sie sich im braunen Eber nicht mehr am Plage fühlte und unablässig darauf sann, ihre Zukunft in geeigneter Weise sicher zu stellen.

Dazu bot sich übrigens bald die erwünschte Gelegenheit. Ein ehrsamere, junger Tischlermeister aus der Stadt trug ihr Herz und Hand an. Theresen besann sich nicht lange. Ehe der Oheim es sich versah, hatte sie dem Freier ihr Jawort gegeben und Verklitz mußte die Abtrännige mit schwerem Herzen ziehen lassen. —

(Fortsetzung folgt.)

Nachb...  
ndgen der...  
auf die vorf...  
Geb. 9...  
mit Stallun...

fämmlich m...

Schäfers, G...

Geb. 9...  
Stallung m...  
Keller sich l...

P. N. 38.

P. N. 45.

" 46.

" 47.

auf welche...  
innerhalb d...  
ist, so konn...  
12. ds. M...

auf dem R...  
es sein Ber...

Dies...  
walter Gen...  
kaufskommi...  
von hier b...

Den

Conc...

Ueber d...  
Friedrich G...  
Concursver...

Die G...  
1883, in...  
und der in...  
Calw zum...

worden.

Concur...

15. Juni 1...

zumelden.

Zur Be...

eines ander...

Bestellung...

und eintret...

der Konfus...

genstände r...

Freit...

N...

und zur F...

Forderung...

Freit...

in das Ger...

hausfaal...

Allen...

Concursm...

sich haben o...

schuldig su...

an den Ge...

oder zu le...

aufgelegt,

und von d...

sie aus d...

friedigung...

Concursve...

1883 Anz...

Königl...

Gericht...

R. Amtsan...

Die...

Am 10...

zwischen 1...





**Amtliche Bekanntmachungen.**

Liebelsberg, Gerichtsbezirks Calw.

**II. Zwangs-Verkauf.**

Nachdem in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der Marie Agnes Süßer, Hirschwirths Wittwe von Liebelsberg auf die vorhandene Liegenschaft, nemlich

Geb.Nr. 17. 1 a 10 qm eine von Holz erbaute 2stöckige Behausung mit Stallungen und Schilddwirtschafsgerechtigkeit zum Hirsch nebst 67 qm angebauter Scheuer  
05 qm Schweinestall,

fämmtlich mit Stockmauer und unter einem Ziegelbach,  
3 a 14 qm Hofraum mit Schöpfbrunnen mitten im Dorf.

4 a 96 qm zwischen dem eigenen Garten und Christian Rie nle Schäfers, Garten.

B.Nr. 2060 M. St.Nr. 3100 M.

Geb.Nr. 17 A. 50 qm eine von Holz erbaute ans Haus anstoßende Stallung mit Tanzboden, Fußmauer und Ziegelbach, worunter 2 gewölbte Keller sich befinden, mitten im Dorf.

B.Nr. 820 M. St.Nr. 1000 M.

B.Nr. 38. 20 a 16 qm Gras- und Baumgarten,  
49 qm Gemüsegarten,  
1 a 39 qm Weg,

22 a 04 qm hinter dem Haus,  
B.Nr. 45. 4 a 24 qm Gras- und Baumgarten, } vor dem Haus,  
46. 1 a 07 qm Gemüsegarten,  
47. 1 a 07 qm Gemüsegarten beim Haus,

fämmtlich angeschlagen zu 2500 M.,

auf welche beim ersten Verkauf ein Angebot von 2300 M. gemacht worden, innerhalb der gesetzlichen Frist ein zulässiges Nachgebot von 20 M. erfolgt ist, so kommt diese Liegenschaft durch Beschluß der Vollstreckungsbehörde von 12. ds. Mts. am

**Montag, den 4. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,**  
auf dem Rathhaus in Liebelsberg zum zweiten Verkauf, bei dessen Ergebnis es sein Bemenden hat.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß als Verwalter Gemeinderath Michael Koller dahier aufgestellt ist und die Verkaufskommission aus dem Unterzeichneten und Schultheiß Hanselmann von hier besteht.

Den 15. Mai 1883.

Namens des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde:  
Hilfsbeamter Amtsnotar **Dipper.**

**Concursverfahren.**

Ueber das Vermögen des Strickers Friedrich Kohler von Calw ist das Concursverfahren eröffnet.

Die Eröffnung ist am 11. Mai 1883, Nachmittags 5 Uhr, erfolgt und der immatr. Notar Häffner zu Calw zum Concursverwalter ernannt worden.

Concursforderungen sind bis zum 15. Juni 1883 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände werden die Betheiligten auf **Freitag, den 8. Juni 1883,**  
Nachmittags 3 Uhr,  
und zur Prüfung der angemeldeten Forderung ebenfalls auf **Freitag, den 13. Juli 1883,**  
Nachmittags 3 Uhr,  
in das Gerichtszimmer — oberer Rathshausaal — vorgeladen.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum 15. Juni 1883 Anzeige zu machen.

Römisches Amtsgericht Calw.  
Gerichtsschreiber **Widmann.**

R. Amtsanwaltschaft Neuenbürg-Calw.

**Diebstahlsanzeige.**

Am 10. Mai 1883, Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, wurden dem

Nudolf Koch, Besitzer des unteren Babes in Liebenzell, aus dessen unverschlossenem Hausdöhrn 2 Paar schon getragene Stiefel, und zwar 1 Paar Herrenstiefel mit Lederbesatz und 1 Paar leberne Knabenstiefel, im Gesamtwert von 18 M. gestohlen.

Der That dringend verdächtig ist ein Handwerksbursche, welcher um diese Zeit bei w. Koch bettelte. Derselbe ist 25—30 Jahre alt, von mittelgroßer, untersehter Statur und trägt einen schwarzen Schnurrbart. Bekleidet ist er mit brauner Juppe und Hosen, weißer Weste und schwarzem steifem Filzhut.

Um Fahndung wird gebeten.  
Neuenbürg, 15. Mai 1883.  
Amtsanwalt **Rommel.**  
Dreienberg.  
Gerichtsbezirks Calw.

**Gläubiger-Aufruf.**

In der Verlassenschaftssache der Jakob Haisch, Weizenmüllers Eheleute von hier, werden etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen dahier anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschaftstheilung unberücksichtigt bleiben.

Den 15. Mai 1883.  
Namens der Theilungsbehörde  
Amtsnotar **Dipper.**  
Weidenstadt.

**Lang- & Sägholz-Verkauf.**

Freitag, den 18. Mai, Morgens 8 Uhr, werden im Stadtwald Hagenich zum Verkauf gebracht.

Langholz:  
II. Classe 3 Stück mit 5,19 Fm.,  
III. Classe 22 Stück mit 21,83 Fm., IV. Classe 269 Stück mit 101,43 Fm., V. Classe 164 Stück mit 29,36 Fm.

Sägholz:  
I. Classe 2 Stück mit 2,20 Fm.,  
II. Classe 3 Stück mit 1,20 Fm., III. Classe 9 Stück mit 4,20 Fm., 1 Eiche mit 1,43 Fm.  
Zusammenkunft im Schlag.  
Stadtpflege.

Liebelsberg.

**Scheiterholz-Verkauf.**

Am Montag, den 21. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden aus dem hiesigen Gemeindegewald verkauft:

340 Rm. Nadelholzscheiter,  
70 " dto. Prügel,  
33 " buchene Scheiter,  
6 " dto. Prügel.

Zusammenkunft im Ort. Käufer sind eingeladen.  
Den 14. Mai 1883.  
Gemeinderath.

Oberkollwangen.

**Bebäude-Verkauf auf den Abbruch.**

Am Freitag, den 18. d. M., Vormittags 11 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde im öffentlichen Aufstreich auf den Abbruch 62 Meter eine von Holz erbaute Waschkütte mit Stallung und Ziegelbach mitten im Dorf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 15. Mai 1883.  
Gemeinderath.

Calw.

**Verkaufszurücknahme.**

Der im letzten Samstagblatt ausgeschriebene Verkauf einer Buchdruckereianrichtung wird hiemit zurückgenommen.

Gerichtsvollzieher  
**Wohle.**

**Privat-Anzeigen.**

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, während dem kurzen aber schweren Krankenlager meines l. Mannes, sowie für alles Gute das mir erwiesen wurde, auch für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie der verehrl. Feuerwehr, sage ich meinen herzlichsten Dank.  
Die tieftrauernde Gattin:  
Luise Schönhardt  
mit ihren 2 Kindern.

Hirfau.

**Dankagung.**

Das schwere Leid, welches durch das rasche Hinscheiden meiner l. Tochter Amalie über mich gekommen, wurde mir durch den tröstlichen Gesang der l. Altersgenossen, den Lie-

besdienst der Ehrenträger, die vielen Blumenpenden und die allgemeine Theilnahme, die sich bei der Leichenbegleitung kundthat, vielfach gemildert.  
Hiefür sage ich all den lieben Freunden meinen innigsten Dank.  
Pauline Crizmann.

**C. D. Wunderlich's**

(A. B. Kostlieferanten):

Theerschwefelseife à 50 S.,  
Glycerin-Haarwasser à M. 1. —,  
Aromatische Zahnpasta à 50 S.,  
Verbesserte Theerseife à 35 S.,  
Glycerinschwefelmilchseife à 35 S.,  
Glycerintransparentseife à 20 S.,  
ächte Mandelseifen à 20 u. 25 S.,  
Cocosnussodaseife, reinste, à 10 S.,  
Toilette-Vimssteinseife à 12 S.,  
Vimssteinseife pr. Pfd. 55 S., pr. Stück à 10 S.,  
Sandseife pr. Pfd. 40 S., pr. Stück à 8 S.,  
Familien-Toiletteabfallseife, sehr fein, pr. Pfd. 45 S., 1/4 Pfd.-Stück à 12 S.,  
Küchenfegelseife, sehr praktisch, pr. Pfd. 27 S., 1/4 Pfd.-Stücke à 8 S.  
empfehlen die alleinige Niederlage:  
J. F. Desterlen.

Hirfau.

**Schafwasch.**

Die Vorrichtungen zum Schafwaschen mit Schlagwasch sind getroffen, und empfehle ich solche den Herren Schafhaltern zur gefl. Benützung.  
Bemerkte, daß ich auf Verlangen das Waschen übernehme und bei billigem Preis pünktliche und solide Behandlung zusichere.  
W. Krafft, Delmühle.

Calw.

**Geld auszuleihen.**

Mehrere Tausend Mark Privatgeld, das längere Zeit stehen bleiben kann, sind in beliebigen Posten gegen doppelte unterpfändliche Sicherheit sogleich oder bis Jacobi auszuleihen.  
Wo? ist zu erfragen bei der Redaktion ds. Bl.

**Reifen Backsteinkäse**

bei Laibchen das Pfund à 40 S. bei Mari. Dreiß.

Unterfollbach.

**Langholz-Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft am **Donnerstag, den 24. d. M.,** Mittags 1 Uhr, im Hirsch in Ober-

follbach:  
200 Stk. Beißtannen auf dem Stod mit 202 Fm. und 23 Rm. Nadelholzscheiter.  
Liebhaber werden hiemit eingeladen.  
Den 12. Mai 1883.  
Christian Kusterer jr.,  
Bauer.

Ein freundliches

**Logis**

ist bis Jacobi zu vermieten bei Christian Woerisch.

**Zwei Logis**

mit je 3 Zimmer hat zu vermieten bis Jacobi.  
Ch. Wozenhardt.





### Amerika.

Der neue und vorzüglich eingerichtete Schnelldampfer **Normandie**, welcher am 5. Mai in Havre abfuhr, kam nach nur

#### 8-tägiger Fahrt

am Pfingstfest Nachmittag 6 Uhr wohlbehalten in New-York an, wovon ich die Verwandten und Bekannten der mit diesem Dampfer gereisten Passagiere in Kenntniß setze.

Gleichzeitig bemerke ich, daß die Normandie am 9. Juni ihre zweite Fahrt nach New-York antritt und schon einige Personen vorgemerkt sind.

Anmeldungen sind baldmöglichst zu machen, da dieser ausgezeichnete Dampfer sehr rasch besetzt wird.

**Emil Georgii**,  
alleiniger Generalagent der directen Linie  
Havre-New-York.

### Calwer Liederkranz.

Sonntag, den 20. Mai,

Ausflug nach Nagold und Bad Röttenbach per Bahn, Zug 11 Uhr 5 Min. Sammlung präcis Vormittags 10 Uhr bei Thubium.

Die passiven Mitglieder werden hiemit zum Anschluß freundlichst eingeladen. Anmeldungen derselben — wegen der erforderlichen Wagenzahl — die der Cassier entgegennimmt, sind erwünscht.

Der Vorstand.

Wir haben bei Herrn

### Erwin Harlfinger in Calw

eine Niederlage unserer Fabrikate errichtet und bitten die verehrl. Einwohner-schaft von hier und Umgegend um recht häufigen Zuspruch.

### Hemdenfabrik Rottweil

A. Degginger & Cie.

Auf vorstehende Zeilen höflichst bezugnehmend, empfehle ich mein Lager in fertigen Herrenhemden und sichere solide Bedienung zu.

Erwin Harlfinger.

### Bad-Eröffnung & Empfehlung.

Hiemit zeigen ergebenst an, daß wir das von Herrn Wochele in Pacht genommene

### Mineralbad

eröffnet haben und empfehlen außer den Soolbädern auch unsere gegen Rheumatismus, Gicht, nervöse Schmerzen, Krämpfe, Hüftweh und Katarrhe, besonders wirksamen Kiefernadelbäder. Kiefernadeldecoct beziehen wir von Herrn Ch. Fuchs in Hirzau und sind dadurch im Stande dieselben Bäder herzustellen.

Das von Herrn Fuchs fabricirte, gegen chronischen Gelenk- und Muskel-Rheumatismus, Lähmungen, Ohren- und Zahnschmerzen so ausgezeichnete

### Kiefernadelöl

ist für die Folge ebenfalls à M. 1. pr. Flacon bei uns zu haben.

Um zahlreichen Zuspruch bitten

Geschwister Dingler.

Calw.

### 1882er Schiller - Wein

rein gehalten, zu M. 25. pr. Hectoliter, sowie große Auswahl besserer

### Weiß- und Rothweine

bis zu den feinsten Sorten, empfehlen zu gefälliger Abnahme

Giebenrath & Klinger.

### Cementfabrik Blaubeuren

### Gebrüder Spohn in Blaubeuren

offeriren **Cement** in ausgezeichnetester Qualität. Derselbe eignet sich nicht nur zu Betonbauten aller Art, sondern auch zu wasserdichten Verputzen u. s. w.

Mustersendungen stehen zu Diensten.

Nächste Woche backt  
**Langenbrekeln**  
C. Dierlamm.

Weltenschwamm.

1000 Fuß dürrer beschlagenes

### Bauholz

ist feil bei

Michael Frommer.

Altburg.  
300 M. und 200 M.

### Pfleggeld

sind sogleich zum Ausleihen.  
Pfleger Jakob Frix.

### Ein Chering

wurde gefunden.

Näheres bei der Red. d. Bl.

### Farben,

eine frische Sendung in Del abgerieben, weiß, gelb, roth, grün, verschiedene trodene Farben, Trodenpulver, Silberglätte, feinsten Copal-Lack, Leinölsirup, Terpentinöl, altes Leinöl, Glaspapier, Anstrichpinsel u. s. w. empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

C. Ganzmüller  
am Markt.

Ein tüchtiges

### Mädchen,

das im Waschen und Putzen gewandt ist und gut bürgerlich kochen kann, wird bis Johanni nach Auswärts gesucht. Lohn nach Leistung 120 bis 140 M. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Willibad.

### Steinbrecher- und Maurer-Besuch.

8-10 tüchtige Steinbrecher und Maurer finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

C. Schill, Maurerstr.

### Schwämme

in allen Größen, von den geringsten bis zu den feinsten Qualitäten, sind in sehr schöner Waare wieder frisch eingetroffen bei

H. Haag,

F. Keller's Nachfolger.

Ottenbronn.

### 300 Mk. Pfleggeld

liegen zum Ausleihen sogleich parat bei  
Jakob Holzäpfel,  
ref. Schultheiß.

Den Herren Pflegern und Kapitalisten empfehle ich mich zum

### Kauf und Verkauf

von Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten und Lotterie-Loosen jeder Art.

Ferner bin ich gerne bereit zur Umwechslung von Zins-Coupons und Besorgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und sichere möglichst billige und pünktliche Besorgung zu; auch ertheile ich Auskunft über stattgefundene Loos- und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose werden unentgeltlich vorgemerkt.

Emil Georgii.



### Reisende nach Amerika

finden prompte Beförderung auf den rühmlichst bekannten Bremer und Hamburger Dampfern bei

Schultheiß Rothfuß  
in Dennjacht.

Calw. Fruchtpreise am 12. Mai 1883.

Getreidegattungen.	Sorten-Preis	Neue Zufuhr	Gesammter Betrag	Heutiger Verkauf	Zur Zeit Verkauft	Höchster Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niedrigster Preis		Verkaufsumme		Vergleich vor. Woche
						M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Weizen	—	—	—	—	—	9	—	8	93	8	90	339	40	—
Kernen	—	38	38	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	55	55	25	30	7	—	6	67	6	60	166	80	—
Haber	—	62	62	62	—	6	60	5	79	5	50	359	20	—
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	155	155	125	30	—	—	—	—	—	—	—	865	40	—

Stadtschultheißenamt.